

## IV. Spanien.

12. Januar. Schluß der Cortes, ohne daß das Budget erledigt ist, weil die Regierung sich nicht mehr auf ihre Mehrheit verlassen kann.

Februar. Unruhen und Aufstände.

Aus Anlaß der Hochzeit der Prinzessin v. Asturien mit dem Sohne des Grafen v. Caserta finden gegen den Grafen v. Caserta, der der Hochzeit beivohnt, kühnste Unruhen statt, die mit Gewalt unterdrückt werden. Ueber Madrid wird der Belagerungszustand verhängt (14. Febr.).

Außerdem wird in Madrid, Granada und anderen Städten der Clerus, namentlich Jesuiten, angegriffen. Klöster werden belagert.

24. Februar. Das Ministerium Azcarroga reicht seine Demission ein.

6. März. Nachdem Villaverde und Silvela vergeblich versucht haben, ein Kabinett zu bilden, bildet Sagasta folgendes liberales Ministerium:

Den Vorsitz übernimmt Sagasta, das Aeußere Herzog v. Almodovar, das Innere Moret, das Kriegsministerium Beclet, das der Marine der Herzog v. Beragua, das der Justiz Marquis Tezera, die Finanzen Urzaiz, das Agrikultuiministerium Villanueva und das Unterrichtsministerium Graf Romanones.

März. In katalonischen Städten wie Manlen, Ripoll, Llorenço, Igualada streifen mehrere Tausend Arbeiter. Es finden Außerordnungen und blutige Zusammenstöße mit der Polizei statt.

16. März. Die Handelskammern ersuchen die Regierung, den Kongregationen die Ausübung gewerblicher Thätigkeit zu untersagen.

29. März. Der Finanzminister fordert alle Steuereinnahmer auf, für die richtige Besteuerung der Klöster zu sorgen.

April. Alles in Unruhe.